

SODI e.V. Am Sudhaus 2 | D-12053 Berlin



Mit Ihrer Spende von 70 € erhalten z. B. 15 Personen auf Idjwi Zugang zu sauberem Trinkwasser.

Wasser für alle – jetzt und in Zukunft!

Dürren, Überschwemmungen, Verunreinigung: Sauberes Wasser wird knapper. SODI setzt sich für Trinkwasser für alle ein und zeigt Bäuer*innen, wie umwelt- und wasserschonende Landwirtschaft gelingt. Damit auch künftig Wasser für alle da ist.

Trotz großer Fortschritte hat in der DR Kongo nur etwa die Hälfte der Bevölkerung Zugang zu Trinkwasser. Gemeinsam mit der lokalen NRO *Union des Groupes d'Etudes et d'Actions pour le Développement de Fizi et Itombwe* (UGEAFI) verbessert SODI die Wasserversorgung für die 38.301 Einwohner*innen in den Regionen Mugote und Buhumbra auf der Insel Idjwi. In Mugote speisen bereits zwei frisch erschlossene Quellen ein Reservoir und 30 Zapfstellen. Eine große Erleichterung insbesondere für die Frauen, die traditionell Wasser über weite Strecken tragen müssen. Und: Krankheiten wie Cholera werden durch das saubere Wasser eingedämmt. UGEAFI schult Freiwillige, die sich um die Wartung der Infrastruktur kümmern.

Der Kashipur-Block in Westbengalen, Indien, ist von roten und lateritischen Böden geprägt, die Wasser schlecht speichern. Der monokulturelle Reisanbau ist auf starke Regenfälle angewiesen und daher nur saisonal möglich. Zusätzlich verstärkt er die Bodenerosion. Damit die ohnehin nur geringe Fruchtbarkeit der Böden erhalten bleibt, muss die Erosion unbedingt vermindert werden. Mit Unterstützung des *Development Research Communication and Services Centre* (DRCSC) und SODIs können 400 Familien Wasser der Monsunregenfälle in mehrstufigen Grabensystemen speichern. So kann die Anbausaison trotz Trockenheit verlängert werden. Außerdem lernen sie ökologische Maßnahmen anzuwenden, beispielsweise wie mit dem Anbau trockenheitsresistenter Hülsenfrüchte Restfeuchtigkeit im Boden gebunden und Erosion verringert wird.

Setzen Sie sich gemeinsam mit SODI dafür ein, dass der Zugang zu Wasser zum Trinken, Waschen und für die Produktion von Nahrungsmitteln für alle Menschen gesichert ist und auch für zukünftige Generationen erhalten bleibt.

Mit solidarischen Grüßen

Ihre Anna Goos
Geschäftsführerin SODI

Ihre Vanessa Kohm
Referentin Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising

solidarisch
FÜR EINE GERECHTE WELT

Gefördert durch



Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung



Wenn Sie künftig unsere Informationen nicht mehr erhalten möchten, können Sie der Verwendung Ihrer Daten für Spendenzwecke widersprechen. Teilen Sie uns dies bitte möglichst schriftlich unter Beifügung des Werbemittels und Angabe Ihres Namens und Ihrer Anschrift an folgende Adresse mit: SODI e.V., Am Sudhaus 2 | 12053 Berlin oder unter info@sodi.de. Verantwortlich i. S. d. BDSG für Ihre hier verwendete Adresse ist: Anna Goos, Am Sudhaus 2 | 12053 Berlin

SODI e.V. Am Sudhaus 2 | D-12053 Berlin | +49 (0)30 920 90 93 0 | info@sodi.de | www.sodi.de
Spendenkonto: Bank für Sozialwirtschaft | IBAN: DE37 3702 0500 0001 0201 00 | BIC: BFSWDE33BER

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

Solidaritätsdienst International e.V.

IBAN

DE37 3702 0500 0001 0201 00

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

BFSWDE33BER

www.spenden.sodi.de

SODI! Solidaritätsdienst International e.V.

Betrag: Euro, Cent

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max. 27 Stellen)

ggf. Stichwort

Wasser für alle

PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

DE 06

Datum

Unterschrift(en)

SPENDE

Beleg/Quittung für den Kontoinhaber

IBAN des Kontoinhabers

Empfänger

SODI – Solidaritätsdienst International e. V.

IBAN des Empfängers

DE37370205000001020100

BIC des Empfängers

BFSWDE33BER

EUR

Betrag

Spende

Datum

Kontoinhaber/Einzahler: Name

Straße

PLZ, Wohnort

(Quittung des Kreditinstituts)

Gilt bis 300,- Euro im Jahr als Zuwendungsbestätigung für das Finanzamt. Bei Beträgen über 300,- Euro erhalten Sie eine gesonderte Zahlungsbestätigung.



DR Kongo:

Makulatas Kinder verpassen keinen Unterricht mehr

Die 55-jährige Makulata Fungula berichtet von den Strapazen, die sie und ihre Kinder auf sich nahmen, um Wasser zu holen: „Jeden Tag mussten wir vier Stunden gehen, um Wasser aus dem Kivu-See zu schöpfen. Trotz aller Mühe: Das Wasser war nicht zum Trinken geeignet. Wir hatten oft Durchfall und Typhus. Zudem kamen die Kinder jedes Mal zu spät zur Schule, was ihre schlechten schulischen Leistungen erklärt.“

Das hat sich durch UGEAFI und SODI geändert:

„Zwei Meter von meinem Haus im Dorf Bwiru entfernt, wurde ein Hydrant installiert. Jetzt kann ich Tag und Nacht sauberes Wasser holen. Meine Kinder kommen pünktlich zur Schule und ich habe genügend Zeit für die Feldarbeit.“



Makulata Fungula

Erfahren Sie mehr unter: www.sodi.de

Leitungen kommen per Schiff

Bau eines Wasserreservoirs

Indien: Wasser & Land: Diskriminierte Kleinbäuer*innen besonders betroffen

In wasserarmen Regionen sind Flächen mit relativ guter Wasserversorgung begehrt und damit eine Frage der gerechten Verteilung. Besonders Indigene und durch das Kastensystem diskriminierte Menschen müssen sich in Indien oft mit den trockeneren und weniger fruchtbaren Hanglagen begnügen. Wie sich SODI mit DRCS für diese kleinbäuerlichen Familien einsetzt, erfahren Sie unter:

www.sodi.de/projekt/kashipur



Regelmäßig spenden & Fördermitglied werden

Füllen Sie einfach das Formular aus und schicken Sie es per E-Mail an info@sodi.de oder per Post an: SODI e.V., Am Sudhaus 2, 12053 Berlin. Sie erhalten umgehend eine Bestätigung von uns.

Ich möchte **regelmäßig spenden** und die Menschen in SODIs Projekten langfristig unterstützen.

Ich spende bereits regelmäßig für SODI und möchte meinen **Beitrag erhöhen**.

Bitte buchen Sie den Betrag von: 30€ 50€ €
 jährlich vierteljährlich halbjährlich monatlich ab.

Titel _____ Vor-/Nachname* _____ Geburtsdatum* _____
IBAN/Kto.-Nummer* _____ BIC/BLZ* _____
Kontoinhaber (falls abweichend) _____ Bank* _____
Straße/Hausnummer* _____ PLZ/Ort* _____
E-Mail* _____ Telefon _____

Ich ermächtige hiermit den Solidaritätsdienst International e.V. bis auf Widerruf, meine Spende von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Solidaritätsdienst International e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Ihr SEPA-Lastschriftmandat und damit die SODI-Fördermitgliedschaft sind jederzeit formlos kündbar.

Hinweis: Ich kann innerhalb von 14 Tagen (Gläubiger-Identifikationsnummer: DE 39 ZZZ 000 000 215 77, Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt), beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit dem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Datenschutz: SODI nutzt Ihre Daten ausschließlich zu Zwecken der Spender*innenbetreuung. Wir geben Ihre Daten nicht an Dritte weiter. Weitere Informationen finden Sie unter www.sodi.de.

Datum/Unterschrift* _____

* Pflichtfelder

Spendenkonto:

Solidaritätsdienst International e.V.
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE37 3702 0500 0001 0201 00
BIC: BFSWDE33BER
Spendenkennwort:
Wasser für alle
Online: www.spenden.sodi.de

Wir setzen Ihre Spende dort ein, wo sie am dringendsten benötigt wird. Vielen Dank für Ihre Solidarität!



SODI trägt das DZI-Spendensiegel, das den vertrauensvollen Umgang mit Ihren Spenden garantiert.

SODI ist eine gemeinnützige Nichtregierungsorganisation, die sich – kritisch sowie politisch und konfessionell unabhängig – für Gleichberechtigung in der Welt einsetzt.

SODI steht für Solidarität: Mit Initiativen und Organisationen im Globalen Süden engagieren wir uns für die Emanzipation der Menschen und stärken ihre aktive Teilhabe. Unsere Projektarbeit im Ausland verbinden wir mit unserer Bildungsarbeit in Deutschland und kämpfen so für einen Perspektivwechsel in der Entwicklungszusammenarbeit.

SODI!